

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

105 (5.9.1896)

Durlacher Wochenblatt.

№ 105.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Verkaufsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Samstag den 5. September

Einschreibungsgebühr per gewöhnliche vier-
gepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

PC. Karlsruhe, 2. Sept. [Zum Jubiläumsschiff.] Der Huldigungsakt am 10. September, Vormittags 10 Uhr, wird sich nach folgendem Programm vollziehen: 1. Musikstück: Friedensfeier mit Schlusschor aus „Maccabäus“ von Händel, arrangirt von Reinecke. 2. Ansprache des Präsidenten der 2. Badischen Kammer des jüngsten Landtags. Daran anschließend: Allgemeiner Gesang der badischen Volkshymne. 3. Huldigungszug mit Ueberreichung von Adressen und Ehrengaben an S. K. H. den Großherzog. 4. Te Deum.

„Großer Gott wir loben dich“, allgemeiner Gesang. Die Musikvortrage werden von der Kapelle des Instrumentalvereins ausgeführt. Zum Huldigungszug haben sich über 70 Deputationen gemeldet. — Für das Festbankett und das Festmahl sind folgende offiziellen Reden vorgelesen: Beim Festbankett am 8. September, Abends 8½ Uhr, hält die an S. K. H. den Großherzog gerichtete Festrede Herr Professor Dr. Goldschmidt. Außerdem toastet Herr Stadtrath Glaser auf Se. Majestät den Kaiser, Herr Stadtrath Stäpple auf das Großherzogliche Haus, Herr Stadtverordneter Dessart auf das Vaterland. Die Festrede beim Festmahl am 9. September, Nachmittags 4 Uhr, hält Herr Oberbürgermeister Schuepfer. Auf Se. Majestät den Kaiser toastet Herr Professor und Professor Bassermann, auf das Großherzogliche Haus Se. Excellenz General von Bülow.

t. Durlach, 3. Sept. Der Großh. Amtmann, Herr Dr. Baur, welcher seit Februar d. J. dem hiesigen Großh. Bezirksamt als Amtsgehilfe beigegeben war und der, wie wir bereits in Nr. 101 dieses Blattes mitgeteilt, durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs unter'm 19. v. Mts. zum Amtmann ernannt und dem Großh. Bezirksamt Heidelberg beigegeben worden ist, hat am 2. d. Mts. die hiesige Stadt verlassen, um seinen neuen Dienst anzutreten. Nur ungern sehen wir diesen ebenso tüchtigen, wie liebenswürdigen Beamten von hier scheiden.

* Durlach, 3. Sept. Herr Steuer-
einnehmer Sieb. dahier wurde die Steuer-

einnehmeri Karlsruhe IV. (Mühlburg) über-
tragen und Herr Steuereinnehmer Wilhelm
Gasser in Mühlheim nach Durlach versetzt.

* Durlach, 4. Sept. Zur Vorfeier des
70. Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Groß-
herzogs findet nächsten Dienstag, 8. September,
Abends 8 Uhr, bei günstiger Witterung in dem
prächtigen Garten des „Amalienbades“ großes
Festkonzert, ausgeführt von der vollständigen
Kapelle des hiesigen Instrumental-Musikvereins,
statt; damit verbunden ist eine Illumination,
bengalische Beleuchtung und Feuerwerk. Wir
wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle
auf diesen Kunstgenuss aufmerksam zu machen.

Baden-Baden, 1. Sept. Auf der
hiesigen Internat. Ausstellung wurden die
Eisenwerke Gaggenau, Akt.-Ges. Gaggenau,
Baden, für ausgestellte Fahrräder, Gasheiz-
und Koch-Apparate und Email-Reflektoren und
Decorations-Schilder mit der goldenen Medaille
prämiert.

Freiburg i. B., 3. Sept. Das Befinden
des schwererkrankten Erzbischofs war gestern
unverändert. Die Abhaltung öffentlicher Gebete
wurde angeordnet. Dem Erzbischof wurden auf
seinen eigenen Wunsch die Sterbesakramente
durch den Weihbischof Dr. Knecht, im Beisein
sämtlicher in Freiburg anwesenden Dom-
herren, gereicht.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm traf am Mittwoch
Abend in der siebenen Stunde in Ausführung
seiner diesjährigen Manöverreisen in Dresden
ein und nahm im königlichen Residenzschlosse
Absteigequartier. Am Donnerstag wohnte der
kaiserliche Gast in Begleitung des Königs
Albert und der sächsischen Prinzen sowie der
übrigen am Dresdener Hofe eingetroffenen
Fürstlichkeiten von auswärtig der großen Parade
des 12. Armee-corps und der demselben für die
Kaisermanöver zugetheilten preussischen Gardes-
kavallerie-Brigade bei Reithain bei. In den
späteren Nachmittagsstunden des Donnerstag
sah auf der historischen Albrechtsburg in
Reißen das Paradebataillon statt, nach dessen Be-
endigung die gesammelten fürstlichen Herrschaften
nach Dresden zurückkehrten. Am Freitag Vor-
mittag gedachte der Kaiser von Dresden aus
nach Breslau weiterzureisen.

* An den Dispositionen für den heran-
genahnten Antrittsbesuch des Czarenpaares
beim deutschen Kaiser ist durch den plötz-
lichen Tod des russischen Ministers des Aus-
wärtigen Fürsten Lobanoff-Rostowsky nichts
geändert worden. Zar Nicolaus II. und seine
Gemahlin werden demnach an diesem Samstag
Vormittag, von Kiew kommend, in Breslau
eintreffen und dann auch, wie inzwischen amt-
lich angekündigt worden ist, an der Kaiser-
parade zu Görlitz theilnehmen; von Schlessien
aus begeben sich die russischen Majestäten be-
kanntlich direkt nach Kiel, um hierauf zu
Schiff nach Kopenhagen zum Besuche des
dänischen Hofes weiterzureisen. — Das deutsche
Volk sieht der vor der Thür stehenden Kaiser-
begegnung von Breslau gewiß mit ungetheilten
Sympathien entgegen. Sie besiegelt vor Allem
die unter der Regierung des jetzigen Czaren
eingetretene günstige Wendung in den deutsch-
russischen Beziehungen und läßt von der per-
sönlichen Aussprache zwischen den Kaisern Wil-
helm und Nicolaus eine Festlegung des wieder-
hergestellten durchaus freundschaftlichen Ver-
hältnisses zwischen Deutschland und Rußland
auf längere Zeit erhoffen, womit sich natürlich
auch für die Fortdauer des europäischen Friedens
die besten Aussichten trotz der gegenwärtigen
Balkanwirren eröffnen.

Das nächste Bellen und Heulen
von Hunden wird nach einer Entscheidung
des Oberlandesgerichts in Darmstadt als un-
gebührliche Erregung ruhestörenden Lärms be-
trachtet und kann nach § 360 des Strafgeset-
buches Bestrafung der Hunde-Eigenthümer
nach sich ziehen.

Elberfeld, 31. Aug. Daß ein Kind ohne
Augen zur Welt kommt — dieser seltene Fall
von Mißbildung ist hier in den letzten Tagen
vorgekommen. Einem hiesigen Privatsekretär
wurde ein Mädchen (das 12. Kind) geboren, bei
dem zwar die Augenhöhlen vorhanden sind, die
Augen aber vollständig fehlen. Ein hinzugezogener
Augenarzt erklärte, daß ihm ein ähnlicher Fall
in seiner langjährigen Praxis noch nicht vor-
gekommen und seines Wissens auch in der
ärztlichen Wissenschaft bisher noch nicht be-
obachtet worden sei.

Feuilleton.

55)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

Die beiden jungen Herren hatten sich höflich
begrußt, als Harald Römhild sofort mit erregter
Stimme in einer wahren Fluth von Vorwürfen
gegen Melwig sich erging.

„Dieser Mensch, der sich hier durch unehren-
hafte Handlungen, die an Verbrechen streifen, bei
uns eingenistet hat wie ein Vampyr,“ rief er
mit zornbebender Stimme, „dieser elende Wucherer
und Halsabschneider wegt es!“

„Halt!“ unterbrach John Alting ihn ge-
bieterisch, „kein Wort weiter, mein Herr Zunker,
oder ich breche Ihnen die Knochen entzwei.“

„Ah, dazu gehört etwas mehr als Prahlerei,“
feuchte Römhild, drohend die Hände ballend,
„leider vergaß ich, daß Sie zu diesem Menschen
gehören, daß Sie Ihren alten Namen schänden
und Gemeinschaft machen mit einem Melwig,
daß Sie es waren, der mich und meine Freunde
in dieses unsaubere Haus gelockt, wo ein blutiges
Gespenst umgeht.“

„Nun ist's genug, verdammter Narr!“ knirschte

Alting, „Lump, bezahle erst deine sogenannten
Ehrenschulden, bevor ich dir den Garaus mache!“
Harald Römhild taumelte zurück, als ob er
einen Schlag erhalten hätte.

„Es geschieht mir Recht,“ murmelte er,
aber zahlen will ich, jetzt auch mit meinem
Blut. Morgen früh treffen wir uns mit Sonnen-
Aufgang am Grenzeich. — Ich bringe meinen
Sekundanten als Zeugen mit, sorgen Sie für
den übrigen. Einen Arzt brauchen wir nicht,
da nur einer von uns den Platz lebendig ver-
lassen darf. Und noch eins,“ setzte er, als er
das Zimmer verlassen wollte, hinzu, „theilen
Sie Ihren Freunde Melwig mit, daß, falls
ich fallen sollte, jeder Einzelne meiner Standes-
Genossen für mich in die Bresche treten wird,
um die Schmach, welche er uns zugefügt, zu
rächen.“

Ohne Gruß verließ er nach diesen Worten
das Zimmer. John Alting starrte mit einem
gewissen Erstaunen nach der Thür, weil er sich
selbst nicht begreifen konnte. Wie hatte dieser
adelige Zunker ihn nur so tödtlich beleidigen
können, ohne dafür auf der Stelle nieder-
geschlagen zu werden? — War er denn hier
ein Anderer geworden?

„Morgen früh also, old boy,“ murmelte er

auslachend, „dann sollst du die alte und die
neue Schuld mit deinem Leben bezahlen.“

Eine Hand legte sich auf seine Schulter.
Erschrocken wandte er sich um.

„Du bist es, Ebba Regina? Wie bist du
hierhergekommen? — Ah so, durch jene Cabinet-
thür. — Nun, dann hast du wohl unsere Unter-
haltung mit angehört.“

„Ja, ich hörte jedes Wort. Der Bube muß
gezüchtigt werden, du wirst ihn zum Krüppel
schießen.“

„Ich werde ihn tödten, verlaß dich darauf,“
erwiderte Alting finster.

„Das wäre Unsinn, du würdest unbedingt
mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft
werden. — Ich habe mich über deine Selbst-
beherrschung gefreut, der du diesen ritterlichen
Ausgang verdankst, beweise sie morgen auf's
Neue. Ich rathe dir, Hans, tödte ihn nicht.“

„Du hast doch gehört, daß er einen solchen
Ausgang haben will. Soll ich etwa der Todte sein?“

„Nein, das wäre zuviel verlangt, mein Ge-
liebter! — Eure Sekundanten werden schon
dafür sorgen, daß die Geschichte in Ordnung
verläuft. Auch müßte ein Arzt zur Stelle sein,
wie unsere Duellen es vorschreiben. Und nun reite
heim, es wird bald dunkel, also die beste Zeit
sein, deinem Dunkel den Krankenbesuch zu machen.“

Italien.

* Die Hilfsaktion zu Gunsten der noch in der Gefangenschaft des Regus Menelik schmachtenden italienischen Offiziere und Soldaten geht trotz des mannigfachen ihr bislang widerfahrenen Mißgeschickes vorwärts. Nach einer „Stefani“-Meldung aus Zeilah ist Major Nerazzini, der italienische Unterhändler beim Regus, am Sonntag mit einer Vorkarawane und 20 Mann Begleitung nach Harrar aufgebrochen. Die Hauptkarawane mit den Spenden für die italienischen Gefangenen sollte Mitte der Woche nachfolgen.

Rußland.

Kiew, 3. Sept. Gestern Vormittag wohnte das Kaiserpaar, sowie die Großfürstin Maria Paulowna und die Großfürstin Wladimir Alexandrowitsch und Michael Nikolajewitsch der Grundsteinlegung der Nikolauskirche in dem Nonnenkloster Pokrowsky bei, in das sich schon seit langer Zeit die Großfürstin Alexandra Petrowna, Wittve des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, zurückgezogen hat. Den ersten Hammerschlag that der Kaiser, den zweiten die Kaiserin. Nachmittags 3 Uhr fand die Einweihung des Standbildes für Kaiser Nikolaus I. in Gegenwart des Kaiserpaars, der Großfürsten, der Minister etc. statt. Zahlreiche Abordnungen der geistlichen und weltlichen Behörden waren anwesend. Während der Todtenmesse für Kaiser Nikolaus knieten alle Anwesenden nieder. Nach der Feier erfolgte der Paradezug der versammelten Truppen vor dem Denkmal. Darauf besuchte das Kaiserpaar die Universität.

* Das unerwartete Ableben des russischen Ministers des Auswärtigen, Fürsten Lobanoff-Rostowski, hat nicht nur in Rußland, sondern auch im ganzen übrigen Europa allgemeines und aufrichtiges Bedauern hervorgerufen. Ueberall wird in den dem Fürsten Lobanoff gewidmeten Nachrufen der Presse dessen ehrliches und erfolgreiches Wirken für die Erhaltung des europäischen Friedens und für den Ausgleich der Gegensätze unter den Mächten hervorgehoben und der Wunsch dann angeknüpft, er möge einen von gleichen Gesinnungen besetzten Nachfolger erhalten. Vorläufig ist jedoch in der Frage, wer Lobanoff in der Leitung der auswärtigen Politik Rußlands ersetzen soll, noch gar nichts entschieden, wenigstens man ein halbes Duzend angelegliche Kandidaten für den erledigten Ministerposten nennen hört. Ueber die Ursache des raschen Hinscheidens des Fürsten Lobanoff vernimmt man jetzt, daß der Fürst an Aneurysma, worunter eine krankhafte Erweiterung der Blutgefäße, besonders der Schlagadern, verstanden wird, gestorben ist.

Warschau, 3. Sept. Generalgouverneur Graf Schuwaloff erlitt gestern einen Schlaganfall, welcher eine Lähmung der

linken Seite zur Folge hatte. Der Zustand des Grafen soll ernst, jedoch nicht hoffnungslos sein. [Erst Fürst Lobanoff und dann der gleich ausgezeichnete Graf Schuwaloff, das wäre zuviel des Unglücks auf einmal. Auf Graf Schuwaloff haben die Freunde des Friedens und der freien Entwicklung Rußlands hohe Hoffnungen gesetzt.]

Türkei.

* Die kretensische Frage geht endlich infolge der nothgedrungenen Nachgiebigkeit der Pforte gegenüber den hauptsächlichsten Forderungen der Aufständischen ihrer einstweiligen Lösung zu. Die in Ganea versammelten kretensischen Abgeordneten, denen die Konsuln das die Zugeständnisse an Kreta enthaltende Traktat des Sultans mitgetheilt hatten, haben diese Konzessionen im Prinzip angenommen. Endgültig hierüber beschließen wird die am Sonntag zusammentretende National-Versammlung. Auch in Konstantinopel bessert sich die Lage wieder, freilich, nachdem gegen 10 000 Armenier von dem mordgierigen türkischen Böbel abgeschlachtet worden sind. Der Umstand, daß das türkische Militär und die Polizei diesen mehrtägigen Menschenblüthen unthätig zuschauten, kann den laut gewordenen Verdacht nur verstärken, daß das scheußliche Armenier-Gemetzel von den türkischen Regierungskreisen stillschweigend begünstigt worden ist. Die Protestnote gegen die Massenmorde, zu welcher sich die Herren-Botschafter am goldenen Horn schließlich aufgerafft haben, macht unter den obwaltenden Verhältnissen nur einen lächerlichen Eindruck. Uebrigens gilt es allgemein als sicher, daß die revolutionäre Aktion der Armenier von dem Londoner Komite geleitet wird und daß die Vorbereitungen von den Unterkomite's in Athen und Odessa getroffen werden.

Asien.

Yokohama, 3. Sept. Ein heftiges Erdbeben suchte am 31. August die Nordprovinzen von Japan heim. Die Stadt Kofogo wurde vollständig zerstört. Verschiedene andere Städte sind schwer beschädigt. Zahlreiche Menschenleben gingen verloren. Am selben Tage richtete ein Wirbelsturm in den südlichen Provinzen gewaltige Verheerungen an.

Verschiedenes.

— Alte Bauernregeln vom September. Ist Aegidi ein heller Tag, ist dir schöner Herbst aus. — So wie an St. Aegidius, das Wetter vier Wochen bleiben muß. — Ist's am ersten September hübsch rein, wird's so den ganzen Monat sein. — Wie sich's Wetter um Mariä Geburt (8.) thut verhalten, so soll sich's weiter 4 Wochen gestalten. — Matthäuwetter (21.) hell und klar, bringt guten Wein im nächsten Jahr. — Nach diesen starken Septembergewittern wird man im Hornung vor Schnee und Kälte zittern.

zu spähen und umherzuhorchen nach den neuen gefährlichen Antömmelungen aus Amerika. Wo mochte der alte Bursche stecken?

Immer unbehaglicher wurde es ihm bei diesem Gedanken und eine Furcht, als ob überall im nächsten Dunkel, hinter jedem Baume eine unheimliche Gefahr lauere, begann sich wie ein Alp auf seine Brust zu legen. Es war für den tollkühnen Mann ein so unerträgliches Gefühl, daß er plötzlich sein Pferd zügelte und es dann mit einem heftigen Ruck herumwarf, um wieder heimzureiten.

Halt, was war das? Er horchte angestrengt, jetzt vernahm er deutlich das Rollen eines Wagens und mehrere menschliche Stimmen. Wichtig, dort auf dem geraden Wege leuchtete etwas auf, es mußten Laternen sein, die an dem Wagen befestigt waren. Ah, es war der Jagdwagen, welcher solche besah, jetzt hieß es vorsichtig sein, um nicht entdeckt zu werden. Sich rasch aus dem Sattel schwingend, zog er das Pferd seitwärts eine Strecke in den Wald zurück, bestiegte den Zügel um einen jungen Baum und schlich dann geräuschlos auf dem moosbedeckten Boden vorsichtig bis an den Weg heran, wo er sich hinter einem dicken Stamm verbarg.

Der Wagen war mittlerweile langsam näher

— Gewitter im September deuten auf Schnee im Februar und auf ein gutes Kornjahr. — Am Septemberregen ist dem Bauer und Winzer gelegen. — Septemberregen kommt den Saaten und Reben gelegen. — Blühen die Rosen noch spät im Garten, kann man auf einen gelinden Winter warten. — Halten die Vögel lange bei uns aus, so ist auch das warme Wetter lange noch nicht aus. — St. Michaeliswein (29.) Herrenwein; St. Galluswein (16. Oktober) Bauernwein. — Wenn Matthäus (29.) weint statt lacht, er statt Wein dann Essig macht. — Mariä Geburt ziehen die Schwalben fort. — Zu Michaeli Nord und Ost, bedeuten starken Winterfrost. — Soviel Reif und Schnee vor Michaelis, soviel auch nach Walpurgis. — Wie der März war, wird der September und wie der Juni der Dezember.

Der heiligste Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden wird am 9. September dieses Jahres in Karlsruhe in besonders festlicher Weise begangen werden, und es wird die Feier in ganz Deutschland einen freudigen Widerhall finden. Gilt es doch, einen Fürsten zu ehren, in welchem das deutsche Volk einen ersten Paladine des neuerstandenen Kaiserreichs verehrt, und dem die Bevölkerung seines eigenen Landes nicht mit Unrecht den Namen des getreuen Eckard beigelegt hat. So rüht man sich denn allerwärts zu dem Feste, und vereinzelt erscheinen jetzt schon dem Jubeltage zugedachte Grüße und Huldigungen. In besonders anziehender Weise erinnert an denselben die altbewährte illustrierte Zeitschrift „Neber Land und Meer“ in ihrer soeben ausgegebenen Nummer 49, die dem bedeutungsvollen Tage den überwiegenden Theil ihres Inhalts widmet. In trefflicher Holzschnit-Wiedergabe bringt dieselbe auf je einer Seite die Bildnisse des Jubilars und seiner hohen Gattin, sowie die des erbgroßherzoglichen Paares. Ein allerliebste doppelseitiges Tableau bietet Ansichten und Volkstypen aus dem Großherzogthum dar, während zugleich ganzseitig B. Hatemanns schönes Bild „Sonntagmorgen im Schwarzwald“ wiedergegeben wird, und drei Gruppen aus der Festzugpublikation von Professor Hermann Götz einen Vorgeschnitt von den in Karlsruhe zu gewärtigenden Festlichkeiten geben. Im Texte des Blattes weihen ein Begrüßungsartikel aus der Feder des Publizisten Max Lay und eine interessante Studie über Land und Leute in Baden auf den Jubilar und das von ihm beherrschte Land hin, so daß die auch sonst textlich und illustrativ besonders reich ausgestattete Nummer (sie ist apart für 50 Pfennig durch jede Buchhandlung zu erhalten) sich zu einem der schönsten Erinnerungsbücher an den Jubeltag gestalten wird.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Samstag den 5. Sept. 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Adolf Bug von Durlach wegen Körperverletzung. 2) August Abel von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 3) Joh. Bügel von Untermaischelbach wegen Verleumdung. 4) Lorenz Benz von Augsburg wegen Körperverletzung. 5) Josef Grimm von Jöhlingen wegen Verleumdung. 6) Karl S. Mühlmann von Bergshausen wegen Verleumdung. 7) Franz Schmann von Göggingen wegen Diebstahls.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, 5. Sept. Abth. R. 2. A.-V. Kleine Preise. **Das Glöckchen des Eremiten,** komische Oper in 3 Aufzügen. — Nach dem Französischen des Lecroix und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aime Wallart. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 6. Sept. 1. Vorst. bei aufgehobenem Ab. Große Preise. **Die Meisterfinger von Nürnberg** in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

gekommen. John Alting erkannte den Förster, welcher kutschirte, den Herrensitze nahmen zwei männliche Gestalten ein, die er nicht zu erkennen vermochte.

„Wollen wir uns nicht lieber zu Fuß nach Ihrem Hause begeben?“ fragte eine Stimme, die ihm bekannt vorkam.

„Weshalb, Herr Notar?“ erwiderte Grischen, „Sie würden dann ja im Dunkeln tappen müssen und könnten sich leicht die Köpfe an den Bäumen einrennen. Meinen Sie nicht auch, Herr Romberg?“

„Darin muß ich dem Förster Recht geben,“ bemerkte eine Stimme, deren Klang dem Lauscher durch Mark und Bein fuhr. War's ihm doch, als höre er die Stimme seines verstorbenen Vaters.

Das war der Mann, der ihm die reiche Zukunft rauben und ihn — John Alting — zum Betrüger stempeln wollte. Höll' und Tod! — Er wühlte in den Taschen, warum mußte er nur heute ohne Waffe sein, da er sonst doch nie ohne seinen geladenen Revolver das Haus verließ.

Der Stiefbruder mochte sich bei dem Zufall bedanken, der ihm das Leben gerettet hatte!

(Fortsetzung folgt.)

Fünfundzwanztes Kapitel.

Verlorenes Spiel.

John Alting ritt heimwärts durch den dunkelnden Abend, doch immer im Galopp, um die bösen Gedanken zu bannen. Er jagte am Schlosse des Oheims vorbei wie der wilde Jäger und ließ das gehegte Roß erst in Schritt fallen, als es den Wald erreicht hatte.

Unter den noch ziemlich belaubten Bäumen herrschte tiefe Finsterniß, den Reiter ergriff ein seltsam unbehagliches Gefühl, und zum ersten Male mußte er an Joe Catton denken, von dem er seit der Unterredung nichts wieder gesehen und gehört hatte. Er war hierhergekommen, um

Amfliche Bekanntmachungen.

Gesuch des Ludwig Schweizer in Bruchsal um Genehmigung zur Errichtung einer Kalk- und Cementfabrik auf Gemarkung Berghausen betr.

Nr. 21,365. Bergwerkbefiger Ludwig Schweizer in Bruchsal beabsichtigt in der Gemarkung Berghausen (Gewann Katzenberg und Salbusch) eine Fabrik zur Herstellung von Portlandement, Cement- und Stückkalk zu errichten.

Wir bringen dies gemäß §. 16 der Vollzugs-Verordnung zur Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei diesseitiger Behörde oder bei dem Bürgermeisteramt Berghausen binnen 14 Tagen von Ablauf des Tags an anzubringen, an welchem diese Nummer des Amtsverköndigungsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräuamt gelten.

Die Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen können während der bezeichneten Frist in der diesseitigen Kanzlei sowie auf dem Rathhause in Berghausen eingesehen werden.

Durlach den 1. September 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Die Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 21,395. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in Rheinsheim eine größere Verbreitung angenommen hat, bezüglich dieser Gemeinde Anordnung gemäß §. 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., getroffen und auch der Durchtrieb von Wiederkäuern und Schweinen durch die genannte Gemeinde verboten worden ist.

Durlach den 1. September 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Großh. Progymnasium in Durlach.

Zur Feier des 70. Geburtstages Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs findet nächsten Montag, den 7. September, Vormittags 10 Uhr, ein Festakt in der Aula der Anstalt statt, wozu wir die Eltern und Verwandten unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Schule ergebenst einladen.

Die Großh. Direktion:
Dr. Sigler.

Einladung.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs wird am

Montag, 7. September, Nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle eine öffentliche Schulfestfeier von Seiten der Volksschule und der höheren Töchterschule stattfinden, wozu die verehrlichen Behörden, sowie die Eltern der Schüler hiedurch ergebenst eingeladen werden.

Auch werden die Schüler der Gewerbeschule eingeladen, sich an der Feier zu beteiligen und zu diesem Zweck sich um 12 Uhr in ihrem Schulzimmer zu versammeln.

Durlach den 4. September 1896.

Das Rektorat:
Specht.

Mesgerwerkzeuge-Versteigerung.

Im Auftrag werden Montag den 7. September, Nachmittags 2 Uhr, im Hause Hauptstraße Nr. 15 nachstehendes Mesgerwerkzeug sowie die Ladeneinrichtung gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 2 Ladentische mit Marmorplatten,
- 1 langer Tisch, 3 zusammengelegte Klöße, 1 Schnell-
- 1 Steh- und 1 Schankelwaage,
- 2 Haubeile, 2 Spalter, 2 Kupfer-
- 1 Kupferne Schöpf-
- 1 großer eiserne Kessel, 1 Fleisch-
- 1 wiege mit 5 Messern, 1 Schmalz-
- 1 Presse, 1 Fleischmaschine, 1 Wurst-
- 1 Spritze, 1 Schmalzständer, 4
- 1 Fleischständer, 6 eichene Kübel,
- 1 Stößkarrn, 1 Brühmühle,
- 1 Blasbalg und sonst noch
- verschiedenes Mesgerwerkzeug.

Durlach, 4. Sept. 1896.
Der Waisenrichter:
Max Altfelig.

Privat-Anzeigen.

- Darmstädter Pferdewoche à 1 Mt.,
- Baden-Badener „ „ „ „
- Frankfurter „ „ „ „
- Strahburger „ „ „ „
- Berliner „ „ „ „
- Engener „ „ „ „
- Nadolsjeller Woche der oberbad.
- Zuchtgenossenschaft à 1 Mt.,
- Weimarer Kunst-Ausstellungswoche
- à 1 Mt.

bei A. Geiger.

Eine schöne, aus 5 Zimmern bestehende Wohnung nebst Zugehör im 2. Stock in freier Lage hiesiger Stadt mit Gärten ist an eine ruhige Familie auf 1. Oktober l. J. zu vermieten
Sttlinger Straße 6.

Acker, 2 Morgen im neuen Wald, ganz oder getheilt, zu verpachten

Kelterstraße 26.
Dasselbst ist eine Wohnung so gleich zu vermieten.

Konsum-Verein für Durlach und Umgebung empfiehlt:

- Haferflocken, 1/2 Pfd. 7 S,
 - Hafermark, 1/2 Pfd. 7 S,
 - Kathreiners Malzkaffee, 1/2 Pfd. = Packet 20 S,
 - Sandseife, per Stück 15 S,
 - Kleider- & Stiefelbürsten, sowie alle andern Sorten zu Fabrikpreisen,
 - Cigarren & Cigaretten von 3—10 S,
 - Haushalt-Chocolade und feinste Vanille,
 - Cognac, Arac, Rum, Zwetschgenwasser & Punsch, kleine und große Flaschen zu verschiedenen Preisen,
 - verschiedene Feuerwerkskörper zum bevorstehenden Feste.
- Von nächster Woche ab:
Neue holl. Vollhäringe, per Stück 6 S, 10 Stück 50 S.

Tafel-Obst, feinste Sorten, per Pf. 12—15 Pfg., empfiehlt

Frau Giesecke, Adlerstr. 12.

Garten. 1 Viertel in den Weiergärten, neben Gustav Kleiber und dem Graben, ist gegen Baar- oder Terminzahlung sogleich oder auf Martini sammt der Saat zu verkaufen. Zu erfragen Sonntags Spitalstraße 24.

Ein Garten von 26 Ruthen und ein solcher von 16 Ruthen mit Gartenhaus in den Bruchgärten zu verpachten oder zu verkaufen bei Gabriel Schwarz am Thurmbera.

Ein Garten in der Nähe der Stadt ist sogleich zu verpachten. Näheres Pfanzvorstadt 63.

Garten. 1 1/2 Viertel, zu verpachten neben Gärtner Altfelig.

Ein Morgen Gehndgras ist zu verkaufen
Kronenstraße 10.

Brennholz,

buchenes und tannenes Scheitholz, sowie feingemachtes Abfallholz verkauft billigt ster- und zentnerweise

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Kammfett,

das beste Lederfett für Schuhwerk, Pferdegeschirre etc. in Büchsen à 50 S, A 1. und A 2., sowie offen stets vorrätig bei

Heinrich Döttinger.

Kalender 1897.

- Bis jetzt erschienen:
- Bayne Familienkal. 50 S,
- Beiter vom Rhein 30 S,
- Patriotischer Hauskal. 50 S,
- Dahheimkal. A 1.50,
- Hebels rheinl. Hausfr. 30 S,
- Gartenlaubkal. A 1.—,
- Lahrer Hink. Vot. 30 S,
- Vollskal. des Lahr. Hink. Voten A 1.—,
- Wanderer am Bodensee 20 S.

H. Walz, Durlach.
einen Haufen, hat zu verkaufen
Chr. Krieg jung, Metzger.

Fried. Barié jr.

empfehlen sein Lager in:
Cigarren, Cigaretten, Rauchtabaken.

Spezialmarke:
Die Perle von Durlach
— hochfeine Qualitätscigarre —
à 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 S pr. Stück.

Knecht,

ein ordentlicher, tüchtiger, faun sofort eintreten
Blumenvorstadt 1.

Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör im Hinterhaus auf 23. Oktober zu vermieten.

Dasselbst wird auch ein braves und fleißiges Mädchen auf's Ziel gesucht. Näheres
Kronenstraße 6 im Laden.

Loose

à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt., vom landwirthschaftlichen Gaufest des Pfingstgases in Bretten, Ziehung am 28. September, sind zu haben bei

A. Geiger.

Zwei möblierte Zimmer mit Pension auf 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Parterre-Zimmer, schön möbliert, ist zu vermieten bei G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Fahnenstangen

empfehlen
H. Weissang.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf's Ziel Stelle
Adlerstraße 1.

Lauffrau,

eine reinliche, wird gesucht
Villa Hofmann, Thurmberg.

Frischgebrannten Kaffee

empfehlen
Fried. Barié jr.

4200 Grw. 116,000 Mk. W.
Bestimmt 10.—11. Sept. Ziehg.

Hauptgew. A 30,000, 15,000 A
Berliner Loose 1 A, 11 Loose 10 A
Frankf. Pferdewoche 1 A, 11 Loose
10 A 55 Reit- und Wagenpferde.
Ziehg. 7. Oktober. Porto 10 S.
Jede Liste 15 S empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart.

Empfehlung.

Damen- & Kinderkleider, ebenso Wäsche wird gut und billig angefertigt. Näheres
Güterbahnhofstraße 3, parterre.

Sie glauben nicht,

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägl. Waschen mit **Bergmann's Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Dresden-Neudeck (Zaunmarkt: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweihen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 50 S in der **Löwen-Apotheke, Hauptstraße.**

Zimmer, ein schön möbliertes, zu vermieten
Hauptstraße 73.

Militär- Verein.

Samstag den 5. September, Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal bei Kamerad Graf. Damit verbunden die Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden. Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Heute, Freitag den 4. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal „Zum alten Fries“, Zusammenkunft in der Turnhalle. Wichtiger Besprechung halber ist zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Wir bringen den verehr. Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Abmarsch zum Gaultirnfest nach Grözingen Morgens um 6 1/2 Uhr vom Lokal aus stattfindet.

Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Abmarsch der Passivität findet Nachmittags 12 1/2 Uhr vom Lokal aus statt.

Abends geselliges Beisammensein in der Brauerei Genter.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Samstag den 5. September findet die übliche

Monatsversammlung statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Zur Feier des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wird der Verein am Sonntag den 6. September, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Blume eine

Festfeier veranstalten mit Musik- und Gesangsvorträgen, Deklamation und Aufführung lebender Bilder, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien hiedurch freundlichst einladen.

Das Einführungsrecht ist gestattet. Die Mitglieder werden ersucht, das Vereinszeichen anzulegen.

Der Vorstand: Specht.

Frauenarbeitschule Durlach.

Am Montag, 14. September beginnt ein neuer Unterrichtskurs im Hand- und Maschinennähen sowie im Sticken.

Anmeldungen hiezu sind so bald als möglich bei Unterzeichnetem zu machen, wofür auch jede Auskunft erteilt wird.

Der Beirath des Frauenvereins: Specht, Stadtpfr.

Zimmer zu vermieten.

Ein hübsch möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten
Gerrenstraße 5, 2. Stod.

Festhalle Durlach



Samstag, 5. & Sonntag, 6. Sept.:

U n s i c h

von Münchener Kathäfer-Bräu.

Prima Kartoffelwürste.

Gebackene Fische.

Sonntag den 6. September:

Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs:

Großes Tanz-Vergnügen.

Anfang 3 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

C. Steinmetz.

Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet Sonntag den 6. September

Großes Tanz-Vergnügen statt, wozu einladet

Fritz Steinbrunn zur Arone.

Amalienbad Durlach.

Dienstag, 8. September 1896:

Zur Vorfeier des 70. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs:

Großes Fest-Concert,

angeführt von der vollständigen Kapelle des hiesigen

Instrumental-Musikvereins

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Weber.

Anfang Abends 8 Uhr. — Eintritt 25 Pfennig.

Große Illumination, bengalische Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

K. Weiss Erben.

Heute (Freitag):

Frische Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

bei Adlerwirth Jung.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt.

Freiexemplare

für den Monat September werden auch jetzt noch jedem sich

Melbenden zugewiesen.

Der Anfang der Erzählung „Annemarie“ im Unterhaltungsblatt wird auf Wunsch nachgeliefert.

Verlag der Badischen Landeszeitung,

Karlsruhe, Girschtstraße 9.

Prima Lagerbier

aus der Brauerei Kammerer im Ausschank, sowie Waizenbier

K. Weiss zum Füng.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull. Metzger.



Die Weinhandlung

von Emil Graf, Bad Münster a. St.,

Zentrale: Durlach, Jehnstraße 6,

bringt ihr gut sortirtes Lager in garantirt reinen Weiss- & Rothweinen in empfehlende Erinnerung. Gest. Aufträge beliebe man bei Herrn A. Graf zur Stadt Durlach oder bei Frau Weidert Wth. zum Straß. abgeben zu wollen.

Badische Weine. — Rhein- und Naheweine.

Heute (Freitag) Abend:
Frische Leber- & Griebenwürste
Wth. Kraus z. Sonne.

Heute Samstag Abend u. Sonntag:

Kartoffelwürste.

Gasthaus zur Schwane.

Pantoffel & Rinderschuhe

empfehlen billigst

L. Schwan im Löwen.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Lieben, unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Ziegler, für die reichen Blumenpenden und die ehrenvolle Leichenbegleitung, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Defan Bechtel sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Ziegler, Bahnwart,
nebst Frau u. Kindern.
Durlach, 4. Sept. 1896.

Grünwettersbach.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin und Mutter

Karoline Ostermeier, für die ehrenvolle Leichenbegleitung und die zahlreichen Blumenpenden, insbesondere aber dem Herrn Barrer Köhlein für die Krankenbesuche und die trostreiche Grabrede, sowie der Schwester Sophie Höger, welche sie in so aufopfernder Weise während ihrer schweren Krankheit gepflegt hat, sprechen auf diesem Wege herzlichsten Dank aus

Der tieftrauernde Gatte:
Christian Ostermeier
nebst Kindern.

Grünwettersbach,
4. Sept. 1896.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 6. September 1896.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Bilar Schäfer.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendkirche 2 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Specht.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst: Aus-

heiligung der Hinzugehörigen an die hiesige Stadtkirche in der Kirche.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 6. Sept., Vormittags 10 Uhr:

Herr Prediger Alenert; Nachmittags

2 Uhr: Jugendverein. Abends 8 Uhr:

Herr Prediger Kämle.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geschlechts:

3. Sept.: Theodor Böhmerle, Stadtpfarrer hier, und Sophie Emma Sidler von hier.

Gestorben:

3. Sept.: Ein todtgeborener Knabe, Vat. Ludwig Ammann, Dreher.

Redaktion: Durlach, Jehnstraße 6. Preis: 10 Pfennig. Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 105.

Samstag, 5. September 1896.

Nr. 105.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gemeinde-Sparkasse Königsbad.

I. Vermögen:

1. Nach voriger Rechnung für das Jahr 1894 betragen auf Jahreschluss die angelegten Aktiv-Kapitalien	M 560,207.75.
Im Jahre 1895 wurden neu angelegt	" 109,153.20.
Zusammen	M 669,360.95.
Beimgezahlt wurden im Jahre 1895	" 89,159.10.
Verbleiben auf 1. Januar 1896	M 580,201.85.
2. Rückständige Kap.-Zinsen auf 31. Dez. 1895	" 18,892.52.
3. Sonstige Einnahmerückstände	" 11.70.
4. Kassenvorrath nach dem Rechnungsabschluss	" 9,887.11.
5. Inventarverth	" 406.91.
Summa	M 609,400.09.

II. Schulden:

1. Nach voriger Rechnung betrug das Guthaben der Einleger	M 542,150.76.
Im Jahre 1895 wurden neu eingelegt	" 104,520.93.
Zusammen	M 646,671.69.
Zurückbezahlt wurden im Jahre 1895	" 106,013.68.
Verbleiben somit	M 540,658.01.
2. Das Zinsguthaben der Einleger, auf 31. Dezember 1895 berechnet, beträgt	M 19,588.89.
Davon wurden an die ausgetretenen Mitglieder ausbezahlt	" 523.12.
Es verbleiben somit noch welche den Einlegern gutgeschrieben wurden.	" 19,065.77.
Summa	M 559,723.78.

III. Vergleichung:

Das Vermögen beträgt	M 609,400.09.
Die Schulden betragen	" 559,723.78.
Verbleibt Reinvermögen	M 49,676.31.
Nach voriger Rechnung betrug dasselbe	" 44,754.73.
Daher Vermehrung um	M 4,921.58.

IV. Berechnung des Reservefonds:

Der Reservefond berechnet sich zu 6 Prozent aus der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger mit M 559,723.— auf den Betrag von M 33,583.38.

V. Berechnung des Ueberschusses:

Das Reinvermögen beträgt	M 49,676.31.
Dievon ab der Betrag des Reservefonds mit	" 33,583.38.
Verbleibt verfügbarer Ueberschuss	M 16,092.93.

VI. Stand der Einleger:

Auf 1. Januar 1895 waren vorhanden	899.
Im Jahre 1895 sind neu zugegangen	" 118.
Zusammen	1017.
Abgegangen sind im Jahre 1895	" 77.
Stand am Schlusse des Jahres 1895	940.

Königsbad den 1. September 1896.
Der Verwaltungsrath:
C. Helfrich.

Der Rechner:
Louis Wenz.

Durlach. Versteigerung einer Wasch- und Bleichanstalt.

In Folge richterlicher Verfügung wird am
Montag den 14. September,
Nachmittags 2 Uhr,
in dem Rathhause dahier die nachbeschriebene Liegenschaft des Kaufmanns Johann Martin Michel in Durlach öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die übrigen Versteigerungsgebote können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaft.

Lgrb. Nr. 4492 b. Die Wasch- und Bleichanstalt im Gewann „Brüchleinswiesen“, nämlich:

- 4 a 96 qm Hofraithe und 24 a 56 qm Wiesengelände. Auf der Hofraithe steht:
 - a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller,
 - b. ein zweistöckiges Wohn- und Trockenhaus,

c. Waschküche mit Dampfkesselhaus, und Föhrenleitung, sowie einem Cementbassin, geschätzt zu 12,000 Mk.
d. Trockenschoppen nebst liegenschaftlicher Zugehörde, bestehend in einer Dampfmaschine mit Dampfkessel
Durlach, 13. Aug. 1896.
Der Vollstreckungsbeamte:
Dr. Reichardt,
Großb. Notar.

Privat-Anzeigen.

Farbwaaren.

Offere die gangbarsten Farben, sowohl trocken als auch in Del abgerieben, ferner Parquetbodenwische, Boden-, Copal-, Eisen- und Lederlacke, Leinöl, Leinölfirnis, Terpentin und Gold-bronce zu billigsten Preisen.

Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.

Badische Lebensversicherungs-Gesellschaft

in Karlsruhe.
Lebens-, Sterbkassen- und Militärdienst-Versicherung.
Kinder- und Altersversorgung.
Mäßige Beiträge. Günstige Bedingungen.
Aller Ueberschuss den Versicherten.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.



Bringe dem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniss, daß ich mein Geschäft von der Hauptstraße 15 am Donnerstag den 3. September nach der

Hauptstraße 48

in das ehemalige Korn'sche Haus, welches ich käuflich erworben habe, verlege.
Es wird mein Bestreben sein, meine verehrliche Kundschaft reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll
August Busch,

Mehger und Wurfler.

Beschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß unter Heutigem die bisher unter der Firma Gebrüder Schmidt betriebene

Eisen-, Kohlen-, Holz- & Maschinenhandlung

nach Austritt meines Bruders Karl A. Schmidt auf eigene Rechnung übernommen und unter der Firma

Otto Schmidt

in gleicher Weise weiterführen werde.

Indem ich bitte, hiervon gefl. Vormerkung nehmen zu wollen, halte mein großes Lager in Walz- & Schmiedeeisen, Deisen, Herden etc., Küchen- & Haushaltungsgegenständen, Beschlägen, landwirthschaftlichen & gewerblichen Maschinen & Geräthen, sowie sonstigen Eisenwaaren bestens empfohlen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll

Otto Schmidt.

Durlach den 15. August 1896.

Ausstellung

für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe

STUTTGART.

Schluss der Ausstellung
Ende September 1896.



V. grosse Verloosung zu Baden-Baden. **Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne** Haupttreffer **30,000 Mark** Werth
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen
 Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., 28 Loose für 25 M. (Porto und Liste 25 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches

Gießhähnchen



MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Neu! Praktisch!
Wecker-Uhren.

Wecker mit selbstthätigem Kalendarwerk und Nacht leuchtendem Zifferblatt, genau regulirtem Ankerwerk, Gehäuse ff. vernickelt, ca. 18 Centimeter hoch, 5 A Verpackung frei. Umtausch gestattet. Wiederverkäufer Rabatt. Preisliste über Regulator-Uhren zc. franko. (3 Jahre Garantie).

Nik. Moser, Vöhrenbach, Bad. Schwarzwald.

Anzeige.

Mein Bureau ist auch während der Gerichtsferien an Werktagen von 8—12 und 2—6 Uhr geöffnet.

J. Weinheimer,

Rechtsagent,
 Hauptstraße 12, Durlach.

In der Hauptstraße wird für eine Fabrikniederlage ein Laden mit kleiner Wohnung gesucht und sind Offerten unter R. S. 1855 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möblirtes Zimmer

mit Pension billig zu vermieten
 Güterbahnstraße 3, Darterre.

Man erspart

die theuere Insektenpulverspritze, indem man nur kauft

Preis **Scherffel**, Preis 25 Pf.

be es Insektenpulver der Welt mit Spritze.

Zu haben in der **Einhorn-Apotheke.**

Eine schöne, sonnige Wohnung (Neubau) von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 23. Okt. oder sofort zu vermieten. Zu erfragen **Thurmbergweg 4 a b, Kirchgehner.**

Rohr- & Strohhiesel

werden gut geflochten von **Frau Kiemle Wtb., Herrenstr. 30.**

Eine größere, guterhaltene

Dynamomaschine

nebst mehreren Dozentlampen ist zu verkaufen oder einzuzutauschen. Die Maschine kann während der üblichen Bureauzeit bei mir angesehen werden.

J. Loeffel, Hauptstraße 18.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Verziehung des Miethers ist **Stillingers Straße 4** hier eine schöne, frei gelegene Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 23. Oktober oder auf Wunsch früher zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Güchtiger Fuhrknecht

findet Stelle

Pfinzvorstadt 62.

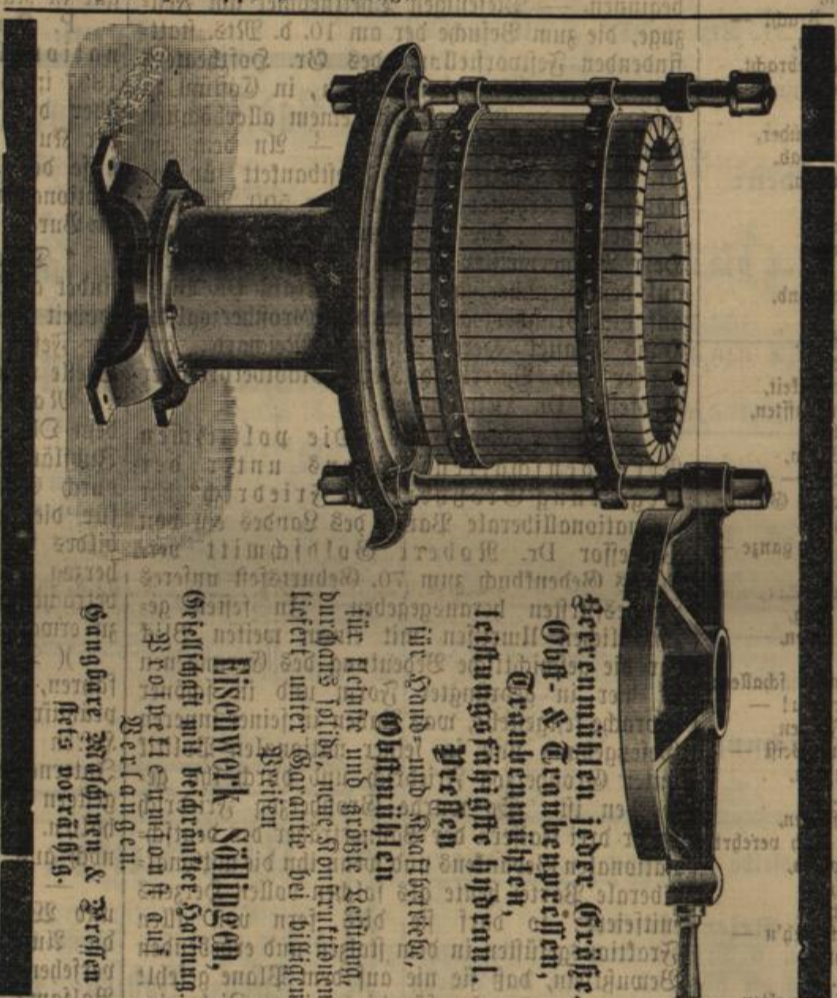
Ebenfalls wird eine Parthie neues Stroh zu kaufen gesucht.

Aus meiner Mitte September in Maxau eintreffenden Schiffsladung empfehle infolge günstiger Abschlüsse zu billigen Sommerpreisen: 1. Qualitäten in **nachgefehten Rußkohlen, Zechen Anthracitkohlen, Zechen Langenbraun.** sowie

Oberhauen, stückreichen Fettschrot, Schmiedekohlen, Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich um recht zahlreiche Aufträge.

Carl Rob. Schmidt,

Kohlen- und Holzhandlung, Blumenstadt 5. Gesl. Aufträge nehmen für mich entgegen Herr **Otto Schmidt,** Eisenhandlung, Hauptstraße 49, Herr **G. F. Blum,** Kaufmann, Hauptstraße, Herr **Philipp, Herrenstraße.**



Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Mückenungefährer, Motten, Parasiten auf Hauttieren zc. zc.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name Zacherl.
 Zu Durlach bei Herrn **G. F. Blum.**

Wohnung zu vermieten
 Blumenstadt 11 II., bestehend in 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör. Beziehbar 23. Oktober oder auf Wunsch früher.

In meinem Neubau (Landhaus) an der Stuppinger Straße ist auf Oktober der 1. oder 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer, Keller und Speicher, an eine ruhige Familie zu vermieten. Auf Wunsch kann auch etwas Garten dazu gegeben werden.
B. Urban.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, ist auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung

ist auf 23. Oktober zu vermieten
Adlerstraße 14.

Zur Zeit habe ich u. A. empfehlenswerthe

Häuser

i. d. Hauptstraße (hierunter 2 Geschäftshäuser), Bäckereien zc., Blumenstadt, Mühlstraße, Königstraße, Adlerstraße, Lammstraße, Karlsruher Allee, Amalienstraße, vor dem Basler Thor, Herrenstraße, am Schloßplatz, Sophienstraße, Grözingers Straße (hierunter ein Geschäftshaus), i. d. Pfinzvorstadt u. f. w. zu verkaufen.

Jul. Loeffel, Immobiliengeschäft,
 Hauptstraße 18, 2. Stock.

Gleichzeitig bringe ich die in meinem Hause befindlichen Lager- räumlichkeiten in empfehlende Erinnerung.

Das Beste — Wirksamste
 gegen Mücken, Wanzen, Motten, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Wespen zc. ist das **Thurmelin** in Berlin geschützte



Thurmelin
 Thurmelin-Spritzen
 fliegen à 35 S. oder 50 S.
 die einzig praktischen,
 mit größter Spritzkraft, welche
 das Thurmelin in die entlegen-
 sten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch
 bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
Thurmelin ist stets vorrätig in:
Durlach bei F. W. Stengel,
 sowie in Karlsruhe in den
 Droguerien.

Vogelpflege.

Freund, hast du Deinen Vogel lieb,
 kauf **Voss'sches Futter** nur und gib
 kein andres Deinem Vögel.
 Und ist von Milben er geplagt,
 So kauf zum Schutz bei Tag und Nacht
 den **Voss'schen Milbenfänger.**
 Nur erhältlich in Durlach bei
F. W. Stengel.

Ein möblirtes Zimmer
 ist sofort zu vermieten
Mittelstraße 6, 2. St.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Zupp, Durlach